



**ABRAHAM
GEIGER
KOLLEG**

בית-המדרש
אברהם גייגר

Vorlesungsverzeichnis

Wintersemester 2012/2013

Abraham Geiger Kolleg an der Universität Potsdam

Rabbiner- und Kantorenausbildung

Semesterschwerpunkt:

Chanukka, Purim, Tu biSchwat und Gedenktage

Abraham Geiger Kolleg an der Universität Potsdam
Postfach 120 852
10598 Berlin
Fon 030 – 31 80 59 1 0 | 14
Fax 030 – 31 80 59 1 10

DATEN UND TERMINE

Reguläre Vorlesungszeit am Kolleg: 15. Oktober 2012 – 8. Februar 2013
(Einzelne Termine liegen außerhalb der regulären Vorlesungszeit.)

Reguläre Vorlesungszeit an der Universität: 15. Oktober 2012 – 9. Februar 2013

Erstsemestereinführung: 23.08.2012 (12:00-14:00), 06.09.2012 (11:30-13:30)

Verpflichtende Studienberatung:

KANT 06.09.2012

RABB 07.09.2012

Unterrichtsfreie Tage: 22.12.2012 – 01.01.2013 (akademische Winterferien)

STUNDENPLANÜBERSICHT

Dienstag

- RABB** 9:15 – 10:45 Rabbinerin Gesa Ederberg: Lektüre des neuen konservativen
5. OG "Schulchan Aruch", *The Observant Life*
- UNI (BA)** 18.15 – 19.45 Dr. Jascha Nemtsov: Die Juden in Russland – ihre Geschichte und
5. OG ihre musikalische Kultur (**Erste Veranstaltung: 30.10.2012**)

Mittwoch

- RABB** 15:00 – 16:30 Rabbiner Tovia Ben-Chorin: Liturgie der „Kleinen Feiertage“ und
5. OG Gedenktage
- KANT RABB** 16:45 – 18:15: Bettina Schwarz M.A.: Hebräisch: Die sog. kleinen Feste
5. OG Chanukka, Purim und Tu biShvat, sowie Gedenktage
- RABB** 16:45-18:15: Keren Presente: Hebräisch Konversation
3. OG
- KANT RABB** 18:30 – 20:00 Rabbiner Dr. Daniel Katz: Vorbereitung auf den wöchentlichen
5. OG Donnerstagsgottesdienst (Schacharit). Es nehmen jeweils diejenigen teil, die den Gottesdienst in der kommenden Woche leiten.

Donnerstag

- ALLE** 08:30– 10:15 Rabbiner Dr. Daniel Katz, Rabbiner Tovia Ben-Chorin: Schacharit
5. OG mit anschließendem Frühstück
- KANT** 11.00 – 12.30: Prof. Eliyahu Schleifer: Musical Liturgy and Songs of the Minor
3. OG Holy Days and Fast Days
- RABB** 10:30 – 12:00 Coaching
5. OG
- RABB** 12:15 - 13:45 Kantor Jochen Fahlenkamp: Individual Coaching (Schabbat,
5. OG Chanukka, Purim)
- KANT** 13.45 – 15.15 Josée Wolff – Shabbat Cantillation
3. OG
- ALLE¹** 14:00 - 17:00: Blockseminare

¹ Für Kantorenstudenten sind nicht alle Blockseminare obligatorisch.

Blockseminare und sonstige Veranstaltungen

Blockseminare und sonstige Veranstaltungen am Donnerstag:

- 18.10. **RABB** Prof. Walter Jacob: Das moderne jüdische Verständnis der Bibel
- 25.10. **RABB** Prof. Walter Jacob: Das moderne jüdische Verständnis der Bibel
- 01.11. **RABB** Rabbiner Drs Edward van Voolen: Einführung in das Rabbinatsstudium
- 08.11. **RABB** Prof. Admiel Kosman: Einführung in das Rabbinatsstudium
- 15.11. **ALLE** Rabbinerin Ruth Sohn: Chanukkah Workshop
- 22.11. **ALLE** Rabbinerin Ruth Sohn: Chanukkah Workshop
- 29.11. **ALLE** Rabbiner Drs Edward van Voolen, Prof. Heinz-Günter Schöttler: Rabbiner und Kantoren in der Kirche. Was können sie zur christlichen Liturgie beitragen und was nicht?
- 06.12. **RABB KANT** Prof. Michael Klessmann: Vertiefungsseminar Seelsorge
- 13.12. **RABB KANT** Prof. Michael Klessmann: Vertiefungsseminar Seelsorge
- 20.12. **RABB KANT** Prof. Michael Klessmann: Vertiefungsseminar Seelsorge
- 03.01. **RABB** Rabbiner Jonah Sievers: Einführung in die angewandte Halacha (halacha le-ma'aseh)
- 10.01. **RABB** Rabbiner Jonah Sievers: Einführung in die angewandte Halacha (halacha le-ma'aseh)
- 17.01. **RABB** Rabbiner Jonah Sievers: Einführung in die angewandte Halacha (halacha le-ma'aseh)
- 24.01. **RABB** Rabbiner Jonah Sievers: Einführung in die angewandte Halacha (halacha le-ma'aseh)
- 31.01. **RABB** Rabbiner Jonah Sievers: Einführung in die angewandte Halacha (halacha le-ma'aseh)
- 07.02 **RABB** Prof. Heinz-Günther Schöttler / Rabbiner Drs Edward van Voolen: Einführung in die Homiletik

Blockseminare und sonstige Veranstaltungen am Freitag:

- 19.10. **RABB** Prof. Walter Jacob: Das moderne jüdische Verständnis der Bibel
- 26.10. **RABB** Prof. Walter Jacob: Das moderne jüdische Verständnis der Bibel
- 02.11. **RABB** Rabbinerin Ruth Sohn: The Book of Esther
- 02.11. **RABB KANT** Hartmut Bomhoff: Medientraining - Umgang mit Medienvertretern
- 16.11. **RABB** Rabbinerin Ruth Sohn: The Book of Esther
- 16.11. **RABB KANT** Susanne Marquardt: Einführung in die Bibliothek
- 23.11. **RABB** Rabbinerin Ruth Sohn: The Book of Esther
- 07.12. **RABB KANT** Prof. Michael Klessmann: Vertiefungsseminar Seelsorge
- 14.12. **RABB KANT** Prof. Michael Klessmann: Vertiefungsseminar Seelsorge
- 21.12. **RABB KANT** Prof. Michael Klessmann: Vertiefungsseminar Seelsorge
- 04.01. **RABB** Rabbinerin Ruth Sohn: The Book of Esther
- 11.01. **RABB** Rabbinerin Ruth Sohn: The Book of Esther
- 18.01. **RABB** Rabbinerin Ruth Sohn: The Book of Esther
- 25.01. **RABB** Rabbinerin Ruth Sohn: The Book of Esther
- 01.02. **RABB** Rabbinerin Ruth Sohn: The Book of Esther
- 08.02. **RABB** Prof. Heinz-Günter Schöttler / Rabbiner Drs Edward van Voolen:
Einführung in die Homiletik

Sonstige Blockseminare und Veranstaltungen

- 23.08. & 6.09. **RABB KANT** Dvorah Thernal, Martin Kujawa: Organisatorische Einführung ins Studium für die neuen Studenten
04. – 05. 10. **RABB KANT** Adina Ben-Chorin und Rabbiner Dr. Daniel Katz: Synagogal Skills Gottesdienst um 8:30 mit anschließendem Frühstück
04. Oktober (10:30-16:30)
05. Oktober (10.00-13:00)
18. Februar (10:00-16:00)
19. Februar (10:00-16:00)
- 10.-12.10. **RABB KANT** Rabbinerin Prof. Dalia Marx: Einführung in die Liturgie
- 28.10. **RABB** Prof. Walter Jacob: Das moderne jüdische Verständnis der Bibel
11. – 14. 02. **RABB** Rabbiner Dr. David Fine: Angewandte Halacha (Halacha l'ma'aseh) zum Semesterthema
10. & 17.01. **RABB KANT** Adina Ben-Chorin: Kosher Kitchen
- 27.12. – 21.02. **KANT** Ralph Selig: Individual Coachings for Special Services

Individualunterricht – Angeleitetes Selbststudium

Prof. Brumlik: Religionspädagogik: Vorbereitung auf Praktika

Geiger Schabbat

Freitag, 19.10.12
Freitag, 16.11.12
Freitag, 14.12.12
Freitag, 18.01.13 und Samstag, 19.01.13
Freitag, 08.02.13 und Samstag, 09.02.13

Konzerte

17.10.12, 19,00 Uhr, Katholische Kirche St. Marien, Galenstr. 39, 13597 Berlin
"Kantorenkonzert - synagogale liturgische Gesänge" mit den Kantorenstudenten Aviv Weinberg und Nikola David

08.12.12, 17.00 Uhr, Pinneberg
Konzert des Kantorenseminars im Rathaussaal anlässlich des 10jährigen Bestehens der Jüdischen Gemeinde Pinneberg

09.12.12, 18.00 Uhr, Hannover
Chanukka-Konzert in der Jüdischen Gemeinde Hannover

Weitere Konzertankündigungen:

<http://abraham-geiger-kolleg.de/kantorenseminar/veranstaltungen.html>

Konferenzen

- JCM-Konferenz: 4.-10. März 2013 in Wuppertal. Thema: Religion oder Kultur: Identitätsfindung heute. Hauptvortragende werden sein: Rabbinerin Deborah Kahn-Harris, Principal, LBC London and Farid Esack, Südafrika – *Bewerbungen werden erbeten*

Persönliche Gespräche mit Studierenden

RABB Regelmäßige Einzelgespräche mit Rabbiner Drs. Edward van Voolen.

ALLE Regelmäßige Einzelgespräche mit dem Rabbi-in-Residence, Rabbiner Tovia Ben-Chorin und allen Studierenden vereinbart der Rabbiner direkt nach dem Unterricht.

Ausblick auf das Sommersemester:

Einführung Midrasch an der Universität

Homiletik Aufbaukurs

Einführung Religionspädagogik

Seelsorge Aufbaukurs

Limmud

Jahrestagung der Union Progressiver Juden in Spandau

Kommentare zu den Veranstaltungen

Rabbiner Dr. Daniel Katz, Adina Ben-Chorin
Synagogal Skills

Rabbiner müssen viel Zeit in Synagogen und Gottesdiensten verbringen. Sie müssen sich dort wie zu Hause fühlen und bereit sein, öffentliche Veranstaltungen auf professionellem Niveau zu leiten. Sie müssen grobe Konzepte und Strukturen sowie Kleinigkeiten und Details verstehen. In diesem Workshop werden einige Grundlagen sowie Einzelheiten für Rabbinerstudenten im ersten Studienjahr besprochen. Themen werden u.a. sein: Professionalismus, unsere Beiträge zum reibungslosen Verlauf eines Gottesdiensts, Vermeiden von Verwirrung im Gottesdienst, Rabbiner und Kahal, technische Aspekte liturgischer Aufführung.

Seminarplan:

04.10.

1. Abriss der Liturgie
2. Was ist eine Bracha?
3. Was ist Amen?
4. Wann ist ein Minjan erforderlich? (ברכות ז', קדיש, ״הש חזרת, התורה קריאת, ברכו)
5. Praktikum

Pause

Kaddisch

- Wenn Jemand Jahrzeit hat und kennt den Text nicht
 - a) deutsche oder russische Umschrift
 - b) der Rabbiner oder Kantor sagt mit, oder stattdessen steht nebenan, um zu helfen
 - c) man übt im Voraus
- Wenn ein Trauernder den Kaddisch kennt und ein anderer nicht
- Wie begrüsst man Trauernde in der Synagoge bei Kabbalat Schabbat?
- Frauen und Kinder, die trauern
- Nicht-Trauende in der Synagoge für Jiskor
- Wann kommt Kaddisch vor?
- Kann Kaddisch ausfallen oder wieder- und nachholt werden?

Aus- und Einheben der Tora

- Das rechtzeitige Auf- und Zumachen des Aron Kodesch
- Tora-Umzug
- Das Aufrufen: watigale, waja'asor, Namen, Kohen, Levi, Funktion
- Mi-schäberach: Form und Inhalt des Gebets
- Leistungen des Gabbai: Verteilung der Alijot, rollen, Segensprechen, Lesestelle finden, Lesung korrigieren, Rolle decken und aufdecken
- Luachlesen
- Kaddish
- Wenn es mehrere Rollen gibt

Stehen und Sitzen

Praktikum

05.10.

Die Amida

Richtung: „When the Cantor Turns“

Übrige Fragen und Gedanken

Praktikum

Literatur:

William Sharlin, "Music of the Synagogue: When the Chazzan 'Turned Around'", *CCAR Journal* vol. IX, no. 4 (Jan. 1962)

של שחרית (New York: Ziegelheim, 2001), Stichwort: תורה שמחת

Isaac Klein, *A Guide to Jewish Religious Practice*, S. 28-33 (Verfahren des Tora-Diensts)

Kerry Olitzky und Ronald H. Isaacs, *The Complete How To Handbook for Jewish Living:*

„Arranging *Aliyot* or, How to Be a *Gabbai*“, S.172-173

„Making a *Misheberach*“, S. 202-203

Daniel Katz:

Abriß der Gottesdienste der Synagoge

Questions About Kaddish

Wann steht man im traditionellen Gottesdienst?

Amida-Szenerien: Wie Spricht Wer Was in der Amida?

„Und wenn es schreit? Mit dem Kind in die Synagoge: Ein kleiner Leitfaden für vielleicht noch un schlüssige Eltern“, aus der *Jüdische Allgemeine* 3/07 (18.01.2007)

Der hebräische Name

Was bedeutet Bar-Mizwá?

Rabbinerin Prof. Dr. Dalia Marx

Introduction to Liturgy

What is Jewish prayer? How did the traditional *siddurim* develop historically, sociologically, and theologically? What are the central challenges with prayer in modernity and post modernity? What are the principles that should guide changes in liberal liturgy? Through the different aspects of the course we will study the text, history and theology of the prayer book in order to:

10.10. Gain an overview of the origins and historical development of Jewish prayer through selected primary and secondary sources.

11.10. Study the structure, content and language of the traditional *siddur* [*Rinat Yisrael, Ashkenaz*], with selections from the weekday, Shabbat and Festival liturgies as well as from the liturgy of Israeli observances.

12.10. Explore the major differences between Reform and Traditional liturgy, understanding underlying theology and values that govern liturgical changes.

Literature:

R. Hammer, *Entering Jewish Prayer*, New York 1994, 3-38

J. Petuchowski, "[Some Laws of Liturgical Development](#)," in *Studies in Modern Theology and Prayer*, Philadelphia 1998, 153-168; *Understanding Jewish Prayer*, 3-16

Rabbinerin Gesa Ederberg

"The Observant Life. The Wisdom of Conservative Judaism for Contemporary Jews"

Di 9:15-10:45

Das Buch ist ein Kompendium zeitgenössischer Halacha, dessen einzelne Kapitel von über 30 der wichtigen Masorti Rabbiner und Rabbinerinnen geschrieben wurden. Gerade die Vielzahl der Stimmen gibt einen lebendigen Einblick, wie observantes jüdisches Leben im 21. Jahrhundert gelingen kann. Wir wollen uns vor allem mit den philosophischen Grundlagen beschäftigen, aber auch exemplarisch mit einzelnen halachischen Gebieten.

Das Studium der Quellen und Nachdenken über die persönliche Observanz stehen dabei in einem fruchtbaren Dialog.

Arbeitsformen: Diskussion der gelesenen Texte, Referate, sowie Arbeit mit den zugrundeliegenden rabbinischen Quellen.

(Einige wenige Kopien des Buches können noch bei R. Ederberg gekauft werden)

Seminarplan:

16.10. Einleitung: Wie wird bei Masorti Halacha entschieden?

<http://www.rabbinicalassembly.org/jewish-law/committee-jewish-law-and-standards>

bitte nach eigenem Interesse eine Teschuwa aussuchen und lesen!

Und im Abschnitt "Reflections" mindestens den Text von Aaron Alexander.

23.10. Ziele des Buches: S. xv-xxxvii, 895-897, 3f, 425f, 609f und Inhaltsverzeichnis

30.10. Gebet: S. 5-28 (empfohlen: -60)

06.11. Synagoge: S. 61-80

13.11. Tora-Studium: S. 81-97

20.11. Kaschrut: 305-338, (davon nur empfohlen: 307-319)

27.11. Tzniut: 373-390

04.12. Halacha und Zivilgesellschaft: 427-457

11.12. zwei Referate zu Themen aus Teil 2

18.12. Ehe: 611-631

08.01. Interreligiöse Beziehungen: 727-750

15.01. Menschen mit Behinderungen: 831-855

22.01. zwei Referate zu Themen aus Teil 3

29.01. Zwei Referate zu Themen aus Teil 1 (Schabbat, Feiertage, Lebenszyklus)

05.02. Abschluss

PD Dr. Jascha Nemtsov

Die Juden in Russland - ihre Geschichte und ihre musikalische Kultur

Di (18:15-19:45)

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts lebten im Russischen Reich etwa 5 Millionen Juden, das war damals die Hälfte des jüdischen Volkes. Die Geschichte der Juden in Russland ist nicht nur von Verfolgung und Diskriminierung geprägt – zeitweise war Russland das weltweit bedeutendste Zentrum jüdischer Kultur. Der Kurs konzentriert sich auf die musikalische Kultur der Juden in Russland im Kontext ihrer Geschichte. Im Mittelpunkt steht auch das Verhältnis der jüdischen Gemeinschaft zu ihrer russischen Umgebung, das durch das Spannungsfeld von Ausgrenzung und Assimilationszwang bestimmt wurde. Diese Konstellation nahm nach der Oktoberrevolution neue Formen an. Zu den wichtigen Fragestellungen gehören auch die Kontinuität der

Lebensformen des aschkenasischen Judentums in Osteuropa und die Bedeutung der russisch-jüdischen Kultur in der heutigen Welt.

Literatur zum Seminar wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Rabbiner Tovia Ben-Chorin

Liturgie der „Kleinen Feiertage“ und Gedenktage

Mi (15:00-16:30)

Das Seminar führt in die Liturgie und Thematik von Chanukka, Tu BiSchwat und Purim sowie der Gedenktage ein. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen den Ursprung und die Entwicklung des jeweiligen Feier- und Gedenktages kennen und werden mit den traditionellen, konservativen und liberalen Liturgien und Gestaltungsformen bekannt gemacht. Am Ende des Seminars soll jede Studentin/jeder Student in der Lage sein, einen liturgischen Ablauf für die genannten Feier- und Gedenktage zu entwerfen, sowie die Thematik in einem Predigtentwurf zu reflektieren.

Seminarplan:

- 17.10. (A) Fastentage als Reflektion historischer und persönlicher Ereignisse. (B) Das Gedalja-Fasten, 3. Tischrej und der Mord eines Anführers. Lit. Isaac Klein, S. 242-246.
- 24.10. Fastentage zum Gedenken der Zerstörung Jerusalems am 10. Tevet, 17 Tamus und 9 Av: Allgemeine Einführung. Lit. Isaac Klein, S. 247-251.
- 31.10. Tischa beAv. Die Zerstörung des Tempels aus orthodoxer, konservativer und liberaler Sicht, Liturgie und Bräuche.
- 14.11. Die Klagelieder Jeremias und traditionelle Kinot-Elegien der verschiedenen jüdischen Gemeinden. Moderne Poesie, die in der Liturgie verwendet werden kann.
- 21.11. Chanukah: Bräuche und Gebete, Lit. Isaac Klein, 226-232.
- 28.11. Chanukah: Die Verwandlung eines in talmudischer Zeit untergeordneten Feiertages in die Sinnggebung des modernen Zionismus. Wir lesen historische, legendäre und poetische Quellen.
- 05.12. Tu BiSchwat: Die Entstehung des Feiertages. Die kabbalistische Auslegung. Der zionistische Feiertag. Der Tu BiSchwat-Seder wie er in vielen liberalen und konservativen Gemeinden gefeiert wird. Tu BiSchwat als ökologischer Festakt? Lit. Encyclopaedia Judaica, Vol. 15, Col./Sp. 1419-1420
- 12.12. Purim: Das Fasten Esther und die Purimfeier, Liturgie und Bräuche. Lit. Isaac Klein, 232-240.
- 02.01. Purim: Die Geschichte der Estherrolle mit Interpretation. Purim und der liberale Widerspruch. Purims verstärkte Relevanz nach der Schoa. Untergeordnete Purimfeste verschiedener Gemeinden. (z.B. Purim in Frankfurt am 22. Adar.)
- 09.01. Lag BaOmer: Bräuche der Omerzählung. Trauerbräuche, die an Lag BaOmer enden. Der Feiertag für Kinder. Ausflüge in die Natur.
- 16.01. Gedenken an die Schoa. Holocaust-Gedenktag und Bräuche zu Jom HaSchoa sowie liturgische Reformen. Lit. Encyclopaedia Judaica, Vol 8, Col/Sp. 916-917
- 23.01. Festtag zur Entstehung des Staates Israel: Yom HaAtzma'ut. Bräuche in Israel und in der Diaspora. Lit. Encyclopaedia Judaica, Vol 8, Col./ Sp. 916-917
- 30.01. Rosh Chodesh als untergeordneter Feiertag in biblischen Zeiten und seine Wiedereinführung als Feiertag der Frauen. Bräuche und Liturgie.
- 06.02. Abschlussitzung

Pflichtlektüre:

Isaac Klein, *A Guide to Jewish Religious Practice*, New York, 1992;
Encyclopaedia Judaica, Jerusalem 1971

Bettina Schwarz, M.A.

Althebräisch: Die sog. kleinen Feste Chanukka, Purim und Tu biShvat, sowie Gedenktage
 Mi (16:45-18:15)

Ziel des Seminars ist die Beherrschung der wichtigsten liturgischen Texte für den Gottesdienst, d.h. sprachliches und grammatikalisches Verständnis und flüssiges Lesen. Dafür werden im Unterricht nach Themen Grammatik und Wortlehre wiederholt. Die Texte müssen regelmäßig für den Unterricht mit schriftlicher Übersetzung ins Deutsche vorbereitet werden. Es wird erwartet, dass das Vokabular selbständig erlernt wird, was in Abständen überprüft wird. Die Benutzung von grammatischen Nachschlagewerken wird im Seminar geübt.

Das Semester schließt mit einer schriftlichen Klausur und einer Leseprüfung ab.

Textgrundlagen sind vor allem die Siddur-Ausgaben:

Artscroll Siddur und Machsorim, USA trad. Ashkenaz

Schma Kolenu, Siddur und Machsorim, Basel/Zürich, 1997

Seder haTefilot, Das Jüdische Gebetbuch, ed. J.Magonet + W.Homolka, Berlin 2001

Ha'avoda Shebalev, Reform: Israel 1981, CH 1992, Rußland, 2001

Chanukka:	Seder Hadlakat Nerot	סדר הדלקת נרות
	Maos Zur	מעוז צור
	Al haNissim	על הנסים בימי מתתיהו
	Psalm 30: Shir Chanukat haBait	תהלים ל
	Secharja Kap.2-4 (Tempel, Priesterschaft)	זכריה
	Toralesungen Auswahl aus 6,22-8,4	במדבר 6,22-8,4
Tu biShvat	Tefila laNetija	תפילה לנטיעה: אבינו בשמים
Purim:	Brachot vor der Megila-Lesung	ברכות
	Asher heni azat gojim	אשר הניא עצת גוים
	Shoshanat Jaakov	שושנת יעקב
	Krovetz lePurim	קרובץ: קול רנה וישועה באהלי צדיקים
	Megilat Esther, Perek 9: Begründung des Festes, Schenkungen, Spenden und Festmahl	קריאת המגלה
	Kedusha deSidra	קדושה דסדרא
	Ta'anit Esther: Shmot 17,8-16	שמות
Gebet bei Seelenfeier:	Seder הזכרת נשמות: שירו נא למתים	
		קדיש
	אל מלא רחמים	סדר יום יזכור:
		אב הרחמים

Keren Presente, M.A.
Modernes Hebräisch
Mi (16:45-18:15)

Der Konversationskurs für fortgeschrittene Lernende stellt die Verwendung und den Umgang mit dem modernen Ivrit ins Zentrum. Deshalb werden wir uns mit Zeitungsartikeln, Texten, Gedichten und Liedern beschäftigen – vor allem lesen und diskutieren. Einen thematischen Rahmen bilden dabei u.a. die jüdischen Feiertage und ihre Interpretationen im Alltag.

Anforderungen:

Erwartet werden die regelmäßige schriftliche Bearbeitung von Aufgaben, die Vorbereitung von mündlichen Referaten und eine schriftliche Abschlussarbeit.

Rabbiner Dr. Daniel Katz und Rabbiner Tovia Ben-Chorin
Schacharit
Do (8:30-10:15)

Gottesdienste verschiedener Arte zu verstehen und auf eine gute Weise vorbereiten und leiten zu können, gehört zwangsweise und grundsätzlich zu den Aufgaben jedes Rabbiners bzw. Synagogenkantors. Wie gewohnt finden auch im Wintersemestersemester 2012/13 לחול שחרית ביום ח Gottesdienste verschiedener Arte zu verstehen und auf eine gute Weise vorbereiten und leiten zu können, gehört zwangsweise und grundsätzlich zu den Aufgaben jedes Rabbiners bzw. Synagogenkantors. Wie gewohnt finden auch im Wintersemestersemester 2012/13 לחול שחרית ביום ח statt. Studierende werden mit verschiedenen Aufgaben teil an der Gottesdienstleitung nehmen. Jeder בעל קריאה sowie בעל תפילה wird sich zur Vorbereitung des Gottesdienstes eine Woche vorher individuell mit Rabbiner Katz treffen. Ziel des Vortreffens ist es, die den Gottesdienst leitenden Studierenden so vorzubereiten, dass sie ohne Schwierigkeiten ihre Aufgaben im Gottesdienst meistern können.

Prof. Dr. Eliyahu Schleifer
Musical Liturgy and Songs of the Minor Holy-Days and Fast Days
Do 10:30-12:00

The course is designed to provide a musical survey of the minor holy-days and fast days of the Jewish calendar. The chants will follow both German and Eastern European traditions as needed. In addition, selected songs for various occasions will be studied, mostly in Hebrew, but some in Yiddish. Liturgical text will follow the traditional Siddur, but Reform and Conservative texts will be studied as well. Musical materials will be selected from important cantorial books, such as Abraham Baer Baal T'fillah, Louis Lewandowski Kol Rinnah Ut'fillah, Gershon Ephros Anthology of Cantorial Music and Sholom Kalib - The Musical Tradition of the Eastern European Synagogue. Specific materials for the first lessons will be provided before the beginning of the course, materials for the other lessons will be provided at least three weeks before each lesson.

Course plan:

Section I: Introduction

- 18.10. General Introduction: The musical calendar of minor holy-days and fast days
- A survey of the special days of celebration and days of mourning
 - The weekday Nusach as the musical basis for all of the special days
 - Joyful, penitential and mournful liturgies

Section II: Prayers for Penitential and Fast Days

25.10. The Liturgy of Selichot

- The thirteen attributes of God: El Melech Yoshev and its chants
- Common Piyutim for all Selichot and their chants

15.11. Prayers for minor fast days

- Taanit Tzibbur: General public fasts, their prayers and chants
- Three fast days in commemoration of the Siege of Jerusalem
- Taanit Esther: The fast before Purim

22.11 Tisha b'Av and its liturgy

- Review of Eicha trope and special chants for the Book of Lamentation
- Kinnot (Laments) for the evening and morning prayers

Section III: Minor Holidays and Important Memorial Days

29.11. Chanukah

- Lighting the Chanukah candles, the ceremony and its chants
- Al Hanisim prayer, musical settings
- Traditional Chanukah songs

06.12. Chanukah as a Zionist Holiday

- The transformation of the Chanukah
- Early Zionist songs
- Songs of recent times

13.12. Tu Bishvat

- The origins of the Holiday and its Kabbalistic interpretation
- Prayers and songs for the Tu Bishvat Seder
- Prayers and songs for planting trees

20.12. Purim

- Laws and customs of Purim
- Review of the Megillah Trope
- The melodic digressions in the Megillah reading

02.01. Purim

- Piyutim and songs for Purim
- The traditional Purim Spiel
- Purim of Frankfurt and its melodies

09.01. Commemoration of the Shoah

- Psalms and prayers for memorial services
- Selected songs of the Shoah

16.01. Yom Haatzmaut

- Prayer for the State of Israel, its chants and melodies
- Selected songs for Yom Haatzmaut

23.01. Lag Baomer and Yom Yerushalayim

- Counting the Omer: the ceremony, its chants and cantorial compositions
- Songs of Lag Baomer: Songs of Nature and Songs of the Kabbalists
- Songs for Jerusalem

Section IV: Rosh Chodesh and its Eve

30.01. Rosh Chodesh

- Review of Hallel chants and melodies
- Yaale Veyavo and Psalm 104
- Rosh Chodesh as a women's holiday: Selecting appropriate musical pieces

06.02. Yom Kippur Katan

- Mystical and penitential elements
- YKK as a musical celebration: the Minchah Service, its chants and cantorial compositions.

Cantor Josée Wolf

"To Pause or not to Pause? - How Trope Helps to Tell the Story" – Shabbat Cantillation

Do 18.10.12 – 07.02.13

This course will explore the function of the biblical cantillation system, and will teach both the Eastern European and the Western European melodies for the chanting of Torah on Shabbat. Students will be required to have a copy of "The Art of Cantillation, 1" which will be used as the main text book. Preparation for each class is expected in order to cover the material and complete both Eastern and Western Shabbat cantillation during the winter semester. The final assignment will include preparation of an assigned Torah portion as well as "sight-reading" a few verses during our final class.

Rabbiner Prof. Dr. Walter Jacob

Das moderne jüdische Verständnis der Bibel

Durch die Jahrtausende wollte jede Generation das Heilige Buch richtig verstehen; die Auslegungen waren immer problematisch. Wir beginnen mit der älteren Tradition und wenden uns im Folgenden der Neuzeit zu. Zu Beginn des 19. Jahrhunderts hatte die jüdische Bevölkerung zwei Probleme mit dem Studium der Bibel: den Mangel an hebräischen Sprachkenntnissen und den Einfluss der wissenschaftlichen Bibelauslegung, der Historisch-Kritischen Methode. Im Seminar versuchen wir die Anpassung des jüdischen Bibelstudiums an die moderne Welt zu nachzuvollziehen und zu verstehen.

- 18.10. Vorgeschichte. Die Entstehung des biblischen Textes; die Probleme mit den verschiedenen Textquellen. Die Rolle der Archäologie, die Entwicklung der Sprachenwissenschaft, die neusten Entdeckungen. Die Probleme mit den ältesten Übersetzungen – Targumim; Septuaginta, Vulgata, und Bruchstücke in Midrasch und Talmud. Probleme jeder Übersetzung. Die Struktur der verschiedenen Sprachen.
- 19.10. 400-1100: Die Rolle der Kommentare im Zeitalter des Talmud und im Mittelalter; die Rolle der arabischen Übersetzungen. Saadia Gaon, Rashi, Ibn Ezra, Nachmanides und die Entwicklung der rabbinischen Bibel. Das Bibelstudium der Frauen. 1600: Der Einfluss des modernen wissenschaftlichen Bibelstudiums. Spinoza, Hobbes, Astruc, Graf-Wellhausen. Der Anfang der "Documentary Hypothesis."
- 25.10. 1780-1800: Die jüdische Welt in der Zeit Mendelssohns und Abraham Geigers. Die Entstehung neuerer Übersetzungen. Leopold Zunz, Ludwig Philippson, Salomon Hexheimer, Isaac Leeser.
- 26.10. 1870-1900: Kommentare - Tradition und Wissenschaft oder gegen Wissenschaft – David Hoffmann, Malbim, Soncino. 1920: Die neue Zeit - das aufblühende Interesse an der Bibel. Übersetzungen von Martin Buber, Franz Rosenzweig, Harry Torczyner. Kommentare von Umberto Cassuto, Benno Jacob, Arnold Ehrlich.

28.10. 2000: America und Israel. Kommentare - Israel – Nechama Lebowitz, Yehezkel Kaufmann, Mossad Harav Kuk, Moshe Greenberg. England - Joseph Hertz, U.S.A. - Jacob Milgrom, Gunther Plaut, Etz Hayyim, Eric Meyers, Levine, The Torah – A Women’s Commentary. Biblische Studien und der jüdisch-christliche Dialog - Journal of Biblical Literature, “Anchor Bible.”

Rabbinerin Ruth H. Sohn
Hanukkah Workshop

In two 2-hour sessions, this workshop will offer rabbinical and cantorial students the opportunity to explore the historical roots of Hanukkah, its evolving significance as a holiday and several key themes that have emerged around the holiday’s origins and observance. To help us frame these exploration students will be asked to read several short articles in advance. We will also look together at some primary texts such as selections from the books of the Maccabees and the Talmud.

Session 1: Integration or Assimilation? *The Challenges of Minority Identity in a Majority Culture*

Readings:

The Hasmonean Dynasty and its Legacy for Today—Did the Maccabees Betray Their Mandate to Defend Judaism from Hellenism?

- ~”The Success of the Middle Way: Maccabean Hellenism” by Elias Bickerman,
- ~”Beyond Political Independence to Hellenist Monarchy: The Corruption of the Maccabean Dream” by Victor Tcherikover

from A Different Light: The Big Book of Hanukkah, edited by Noam Zion and Barbara Spectre, pp.98-101. (4 pages)

“How Hanukkah Became a Home Holiday” by Noam Zion, A Different Light: The Big Book of Hanukkah, edited by Noam Zion and Barbara Spectre, pp.164-167 (4 pages)

“The December Dilemma” by Dr. Ron Wolfson, Hanukkah: The Family Guide to Spiritual Celebration by Wolfson and Joel Lurie Grishaver (Jewish Lights Publishing) *as found on myjewish learning.com (2 pages)*

“Holiday Guidelines for Interfaith Parents” *By Dr. June A Horowitz, The Guide to Jewish Interfaith Family Life: An InterfaithFamily.com Handbook (Jewish Lights Publishing) as found on myjewish learning.com (2 pages)*

Session 2: The Changing Place of Hanukkah from a Minor Post-Biblical Holiday to a Popular Holiday for Jews Today: Emerging Themes

Readings:

“*Al HaNissim*: Do I Really Believe in Miracles?” by Noam Zion, A Different Light: The Big Book of Hanukkah, edited by Noam Zion and Barbara Spectre, pp. 185-190 (4 pages)

“Courage to Begin,” by Rabbi David Hartman, A Different Light: The Hanukkah Book of Celebration, by Noam Zion and Barbara Spectre, pp.195-6

“The Hasidic Hanukkah: The Inward and the Outward Light of our Souls” selections from Rabbis Menachem Mendel Schneerson and the Sfat Emet, A Different Light: The Hanukkah Book of Celebration, by Noam Zion and Barbara Spectre, pp.35-36 and 40-41.

Optional Reading:

On the evolution of Hanukkah as an Israeli Jewish Holiday:

The Israeli Politics of the Maccabean Holiday: Secular and Religious Zionists versus Ultra-Orthodox Anti-Zionists” by Eliezer Don Yihya and Ehud Luz, A Different Light: The Hanukkah Book of Celebration, by Noam Zion and Barbara Spectre, pp.10-25

Prof. Dr. Heinz-Günter Schöttler, Rabbiner Drs Edward van Voolen

Rabbiner und Kantoren in der Kirche.

Was können wir zur christlichen Liturgie beitragen und was nicht?

Immer wieder werden Rabbinerinnen / Rabbiner und Kantorinnen / Kantoren in Kirchen und christliche G'ttesdienste eingeladen. Anlass dazu geben etwa Gedenktage wie der sogenannte „Israel-Sonntag“ der evangelischen Kirche (jährlich am 10. Sonntag nach Trinitatis). Rabbinerinnen / Rabbiner werden um eine Predigt gebeten, Kantorinnen / Kantoren sollen in der christlichen Liturgie synagogale Musik einbringen und der Gemeinde vorstellen. Ein anderer Anlass sind sogenannte multireligiöse Feiern. Es liegt auf der Hand, dass mit solchen Einladungen Fragen verbunden sind.

Einerseits: Wie sehen die jüdischen Rahmenbedingungen und Vorstellungen aus? Was sagt die jüdische Tradition dazu, insbesondere zur Frage gemeinsamer G'ttesdienste? Nun ist es nicht unbedingt ein *gemeinsamer* G'ttesdienst, wenn ein Rabbiner, eine Rabbinerin in einem christlichen Gottesdienst predigt, aber die obigen Frage stellen sich auch hier.

Andererseits: Welches Verständnis von G'ttesdienst haben Christen? Was ist gemeinsam mit dem Judentum, was unterschiedlich? Welche expliziten und impliziten Erwartungen haben Christen, wenn sie Rabbiner oder Kantoren einladen? Wie gehen wir mit diesen Erwartungen um? Wie kann und soll im christlichen G'ttesdienst, der grundsätzlich christologisch fundiert ist, die jüdische Authentizität gewahrt werden? Gibt es 'Muster' für G'ttesdienste in der Kirche, bei denen Rabbinerinnen / Rabbiner, Kantorinnen / Kantoren mitwirken?

Kurze Impulse führen in die Thematik des Seminars ein; im Gespräch werden die unterschiedlichen Aspekte vertieft.

Literatur:

Cohen, Martin Samuel / Katz, Michael (Ed.), *The Observant Life. The Wisdom of Conservative Judaism for Contemporary Jews*, New York 2012, 727-750.

Leitlinien für das Gebet bei Treffen von Christen, Juden und Muslimen. Eine Handreichung der deutschen Bischöfe, hg. vom Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, 2., überarbeitete und aktualisierte Auflage: Bonn 2008 (Arbeitshilfen 170). Download unter: www.dbk-shop.de/de/Deutsche-Bischofskonferenz/Arbeitshilfen.html

Der christliche Gottesdienst in seinem Verhältnis zum jüdischen Gottesdienst, in: Christen und Juden I-III. Die Studien der Evangelischen Kirche in Deutschland 1975-2000, hg. im Auftrag des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland vom Kirchenamt der EKD, Gütersloh 2002, 196-203 (= Nr. 4.7; bes. Nr. 4.7.1.5: Gemeinsame christlich-jüdische Gottesdienste). Download unter: http://www.ekd.de/download/christen_und_juden_I-III.pdf

Prof. Dr. Michael Klessmann
Vertiefungsseminar Seelsorge

Das Seminar hat zum Ziel, die im Einführungsseminar gelegten Grundlagen zu festigen, zu vertiefen und thematisch wie methodisch auszuweiten. Neue thematische Aspekte: Zur Theologie jüdischer Seelsorge; Person und Rolle des Seelsorgers, der Seelsorgerin; Umgang mit Themen wie Schuld und Vergebung, Frage nach der Gerechtigkeit Gottes; Seelsorge bei Sterben, Tod und Trauer. Fähigkeiten zur personenzentrierten Kommunikation (aktives Zuhören) sollen durch Übungen, Rollenspiele und Fallbesprechungen gestärkt werden; Impulse aus Krisenintervention und Kurzzeittherapie erweitern das methodische Repertoire.

Die Teilnehmenden des Seminars werden gebeten, anonymisierte Falldarstellungen von seelsorglichen Gesprächen mit Gemeindegliedern mitzubringen.

Seminarplan:

- 06.-07.12. Zur Theologie jüdischer Seelsorge; Bedeutung des Gebets; Frage nach der Gerechtigkeit Gottes. Dazu die Texte von Robins, Brener, Taylor und Klessmann § 7.4 (245 – 249) Aktives Zuhören (Übungen, Rollenspiele, Fallbesprechungen)
Dazu den Text von Breitman
- 13.-14.12. Person und Rolle des Seelsorgers/der Seelsorgerin
Dazu Texte von Klessmann § 10: Die Person des Seelsorgers / der Seelsorgerin (320 – 344). Ozarowski 2004, § 6 (53 – 66)
Impulse zur Krisenintervention (Übungen, Rollenspiele, Fallbesprechungen)
- 20.-21.12. Seelsorge im Zusammenhang mit Sterben, Tod und Trauer; Schuld und Vergebung.
Dazu Texte von Ozarowski 2004, § 7 – 10 (69 – 119)
Klessmann § 7.3 (234 – 244) – Schuld und Vergebung
Klessmann § 11.2 (383 – 417). – Sterben, Tod und Trauer
Impulse zur Kurzzeittherapie (Übungen, Rollenspiele, Fallbesprechungen)

Literatur:

- B.E. Breitman, Foundations of Jewish Pastoral Care: Skills and Techniques. In: Jewish Pastoral Care 2001, 77 – 103.
- Anne Brener, Prayer and Presence. Jewish Pastoral Care **2nd edition 2005**, 125 – 149.
- Amy Eilberg, Walking in the Valley of the Shadow: Caring for the Dying and their Loved Ones. In: Jewish Pastoral Care 2001, 317 – 341.

- M. Klessmann, Seelsorge. Begleitung, Begegnung, Lebensdeutung im Horizont des christlichen Glaubens. Ein Lehrbuch. Neukirchen ³2009.
- Joseph Ozarowski, To Walk in God's Ways. Jewish Pastoral Perspectives on Illness and Bereavement. Lanham 2004.
- S.P. Raphael, Grief and Bereavement. In: Jewish Pastoral Care 2001, 342 – 371.
- Rochelle Robins, Complexity and Imperfection; a Theology of Jewish Pastoral Care. In: Jewish Pastoral Care, ed. by D.A. Friedman, **2nd edition 2005**, 28 – 41.
- Bonita E. Taylor, The Power of Custom-Made Prayers. In: Jewish Pastoral Care **2005**, 150 – 160.

Rabbiner Jonah Sievers

Einführung in die angewandte Halacha (halacha le-ma'asseh)

In diesem Kurs wird der halachische Prozess anhand eines Beispiels exemplarisch dargestellt. Hierbei werden alle relevanten halachischen Werke besprochen. Alle Texte werden in deutscher oder englischer Übersetzung vorliegen. Als Beispiel dient die Frage: Ab wann darf man das Schema Israel am Abend lesen. Das Seminar schließt mit einer mündlichen Prüfung.

Seminarplan:

3.01. Mischnah und Talmud

Quellen:

Mischna Berachot 1,1

Bavli Berachot 2a-b

Literatur:

Günter Stemberger, Einleitung in Talmud und Midrasch, 9. Aufl., S. 43-70, (123 -157, 211-247)

10.01. Die Rischonim

Quellen:

Tosafot zu bBer. 2a

Rabbenu Ascher ben Jechil zu bBer 2a

17.01. Kodizes - Die Mischne Torah, der Tur und Schulchan Aruch

Literatur:

Menachem Elon, Jewish Law, Chap. 34, 2a-b; 35,2

24.01. Responsa Literatur - traditionell

Isserlein - Terumat HaDeschen §1

Evers - We'schew w'rape Bd. 1, §13

Literatur:

Menachem Elon, Jewish Law, Chap. 39, 1-2

31.01. Responsa Literatur - liberal / Liberale Halacha

CJLS - Gerald Skolnik, "Late Minhah and Early Maariv" OH 233:1.1994 CCAR - 5765.2 Times for the Shacharit Service CCAR - New American Reform Responsa §5. A Fixed Service Time

Literatur:

Mosche Zemer, Jüdisches Religionsgesetz heute, Neukirchen-Vluyn 1999, S. 55-75

Prof. Dr. Heinz-Günter Schöttler, Rabbiner Drs Edward van Voolen
Einführung in die Homiletik

Struktur und Inhalt:

(1) Das Bedingungsfeld der Berliner Gemeinde, in der am Freitagabend und Schabbatmorgen die Draschot gehört werden, ist zu bestimmen. Die Teilnehmer bereiten eine entsprechende Situationsbeschreibung der beiden Gemeinden vor. Ein „Fragebogen zur Gemeindesituation“ dient dazu als Anregung [wird den Teilnehmern als Datei zugeschickt.]

(2) Erarbeitung von homiletischen Kriterien für das Hören von Draschot, verbunden mit Theorie-Inputs

(3) Die Drascha als ‘Offenes Kunstwerk’. Rezeptionsästhetik (Umberto Eco u. a.) als Basistheorie einer zeitgemäßen Homiletik

(4) Tora und Rezeptionsästhetik

(5) Gemeinsames Studium der Parascha und Haftara als Vorbereitung auf das Hören der Draschot

(7) Am Freitagabend und Schabbatmorgen besuchen wir die G'ttesdienste. (Die Rabbiner, die in diesen G'ttesdiensten predigen, sind informiert.)

(8) Am Samstagnachmittag besprechen wir die gehörten Draschot anhand der erarbeiteten homiletischen Theorie.

Literatur:

Eco, Umberto, Das offene Kunstwerk, (1962), Frankfurt a. M. ¹2002 u. ö. (stw 222), 55-59. [Wird den Teilnehmern als Datei zugeschickt.]

Iser, Wolfgang, Die Appellstruktur der Texte. Unbestimmtheit als Wirkungsbedingung literarischer Prosa, in: Warning, Rainer (Hg.), Rezeptionsästhetik. Theorie und Praxis, München ¹1975 u. ö. (UTB 303), 228-252. [Wird den Teilnehmern als Datei zugeschickt.]

Stemberger, Günter, Das klassische Judentum. Kultur und Geschichte der rabbinischen Zeit, Neubearbeitung: München 12009, 101-104. [Wird den Teilnehmern als Datei zugeschickt.]

„*Rezeptionsästhetik und Schriftauslegung*“ [zweiseitiges Handout, das den Teilnehmern als Datei zugeschickt wird].

„Wende und wende sie ...“ Zu Pirke Avot 5,22 [Arbeitsblatt, das den Teilnehmern als Datei zugeschickt wird.]

Rabbiner Ruth. H. Sohn
Megillat Esther

This class will focus on a close reading of *Megillat Esther*, with an emphasis on enabling students to develop their skills in reading the Hebrew biblical text and understanding and interpreting this text as religious literature. We will identify and explore the development of key themes in *Megillat Esther* with attention to the nuances of language and literary structure as they relate to these themes. While our study will focus on the biblical text itself, we will also include some consideration of the traditional literature of rabbinic midrash and medieval commentary on *Megillat Esther*, as well as contemporary exegesis.

This is a text class as opposed to a lecture class. In every class meeting, we will spend most of our time working with the actual text of *Megillat Esther*, in close reading and discussion of the text. Students will be expected to study in *hevruta* as much as possible in class preparation, and some class time will be spent in *hevruta* study as well.

Required texts

Every student should own a Hebrew-only copy of Megillat Esther (either a separate volume or within a Hebrew-only copy of the Tanakh) which will be the primary text that is used in class.

The following texts will also be necessary for daily preparation:

**Tanakh in Hebrew and English

**B.D.B., Hebrew and English Lexicon of the Old Testament.

Required background readings will be from the following sources:

**Adele Berlin and Marc Zvi Brettler, ed. The Jewish Study Bible. Oxford: Oxford University Press, 2004.

Berlin, Adele. The JPS Bible Commentary: Esther. Philadelphia: JPS, 2001.

Optional reading:

Walfish, Barry Dov. Esther in Medieval Garb: Jewish Interpretation of the Book of Esther in the Middle Ages. New York: State University Of New York Press, 1993.

Course plan:

02.11. Session 1

Primary Text to Prepare: Ch. 1 of Esther in Hebrew, with a focus on Esther 1:10-22

16.11. Session 2

Primary Text to Prepare: Ch. 2 of Esther in Hebrew, with a focus on verses 1-3 and 12-22

Background reading: Introduction to Esther in The Jewish Study Bible by Adele Berlin, pp. 1623-1625.

Optional: for greater detail and depth, read Adele Berlin's introduction to the separate volume of the JPS Bible Commentary: Esther.

23.11. Session 3

Primary Text to Prepare: Ch. 3 of Esther in Hebrew

04.01. Session 4

Primary Text to Prepare: Ch. 4 of Esther in Hebrew

11.01. Session 5

Primary Text to Prepare: Ch. 5-6 of Esther in Hebrew

18.01. Session 6

Primary Text to Prepare: Ch. 7-8:14 of Esther in Hebrew

25.01. Session 7

Primary Text to Prepare: Ch. 8:15-9:18 of Esther in Hebrew

01.02. Session 8

Primary Text to Prepare: Ch. 9:19-10:3 of Esther in Hebrew

Rabbiner Dr. Davd Fine

Halacha l'ma'aseh

A review of halakhah lema'aseh and other broader current topics on Hanukkah, Purim, Yom HaShoah, Yom HaZikaron, Yom HaAtzmaut and Yom Yerushalayim, Tisha B'Av and other minor fast days. Special attention will be given to issues in Liberal Judaism.

Required Readings:

Sections from Shulhan Arukh or other sources will be taught in class.

Mark Washofsky, "Jewish Living: A Guide to Contemporary Reform Practice," pp. 125-133.

Martin S. Cohen, ed., "The Observant Life: The Wisdom of Conservative Judaism for Contemporary Jews," pp. 187-193; 195-201; 223-224; 229-235.

Optional: Zevin, "HaMoadim BeHalakhah" vol. 2.

Monday, 11.2.13: Hanukkah.

Halakhic Topics: Electric Hanukkiah. When to light. Synagogue service.

Broader topics: public role of Hanukkah in a town. Presents. "Weihnukka".

Historical issues and Israeli context.

Tuesday, 12.2.13: Conclusion of Hanukkah topic and Purim. Taanit Esther, Shushan Purim.

Synagogue service.

Halakhic topics: Reading megillah. Drinking on Purim.

Wednesday, 13.2.13: Tisha b'Av and minor fasts Halakhic topics: Observance of minor fasts, synagogue services, tisha b'Av observances, early minhah, Three Weeks and Nine Days.

Broader Topics: relevance of minor fasts and Tisha B'Av today.

Thursday, 14.2.13: contemporary holidays: Yom HaShoah, Yom HaZikaron, Yom HaAtzmaut and Yom Yerushalayim Halakhic topics: customs and observances. Synagogue liturgies and debates.

Hallel: brakhah or no? Keneset deferral of dates because of Shabbat.

Broader topics: Should Yom HaShoah replace Tisha B'Av? Should we step away from Yom Yerushalayim in lieu of peace process?

And in-class oral exam.

Ralph Selig

Individual Coachings for Special Services

This course for the cantorial students will be lecturing and illustrating music for special services such as Yom HaShoa, Yom Haatzmaut, Kristallnacht , funeral music, and wedding music.

Universität Potsdam

(Lehrveranstaltungen von Prof. Admiel Kosman sowie Lehrveranstaltungen, die vom Abraham Geiger Kolleg an der Universität angeboten werden.)

Ringvorlesung im BA (Studium Plus) und MA-Jüdische Studien

Prof. Dr. Rüdiger Liwak, Rabbiner Prof. Dr. Walter Homolka

Das Zwölfprophetenbuch /Tre Asar

Mo (16:00-18:00), Raum: 1.09.1.14, erste Veranstaltung: 15.10.2012

Die Vorlesungsreihe mit nationalen und internationalen ReferentInnen soll einen Einblick in die Bücher und Rezeptionsgeschichten in das Zwölfprophetenbuch geben. Sie richtet sich sowohl an Studentinnen und Studenten mit geringem Vorwissen als auch an fortgeschrittene Studierende.

Veranstaltet wird die Vorlesungsreihe vom Abraham-Geiger Kolleg an der Universität Potsdam in Zusammenarbeit mit den Instituten für Religionswissenschaft und Jüdische Studien sowie dem Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg.

Programm:

- 15.10.** Prof. Dr. Rüdiger Liwak: „Einführung in die Prophetie und das Zwölfprophetenbuch“ (Abraham Geiger Kolleg an der Universität Potsdam)
- 22.10.** Rabbinerin Gesa Ederberg: „Der Prophet Maleachi - göttliche Gerechtigkeit als Hoffnung und Drohung“ (Abraham Geiger Kolleg an der Universität Potsdam)
- 29.10.** Prof. Dr. Matthias Köckert: „Jakob und Esau, Juda und Edom, Israel und die Völker im Obadjabuch“ (Humboldt Universität zu Berlin)
- 05.11.** Rabbiner Prof. Dr. Jonathan Magonet: “Haggai: Prophet to the restored community of Judah” (Leo Baeck College, London)
- 12.11.** Prof. Dr. Tal Ilan: „Nahum in Qumran“ (Freie Universität, Berlin)
- 19.11.** Prof. Dr. Rüdiger Lux: "Der Prophet Sacharja – Visionen von der Rückkehr Gottes nach Jerusalem" (Universität Leipzig)
- 26.11.** Prof. Dr. Susanne Talabardon: Hosche'a/Hosea: "Alles bleibt in der Familie - Israels Erwählung als Beziehungsgeschichte(n)" (Ott-Friedrich-Universität Bamberg)
- 03.12.** Prof. Dr. Hannes Bezzel: "Kochen für Daniel. Der Prophet Habakuk" (Friedrich- Schiller-Universität Jena)
- 10.12.** Dr. Anselm C. Hagedorn: "Zefanja, Josia und die Prophetie der ausgehenden Assyrerzeit" (Humboldt Universität zu Berlin)

17.12. Prof. Aaron Schart: "Micha und die Sehnsucht nach Frieden"
(Universität Duisburg-Essen)

07.01. Prof. Jakob Wöhrle: „Wege durch das Gericht - Joel und das Zwölfprophetenbuch“
(Universität Münster)

14.01. Prof. Dr. Rüdiger Liwak: „Prophetie und Didaktik - das Buch Jona als fiktionale
Erzählung“ (Universität Potsdam an der Universität Potsdam)

21.01. Rabbiner Dr. Charles H. Middleburgh: "I am a cattle breeder and a tender of sycamore
figs" (Leo Baeck College, London)

28.01. Prof. Dr. Rüdiger Liwak: Resümee (Abraham Geiger Kolleg an der Universität Potsdam)

BA - Jüdische Studien

Prof. Dr. Admiel Kosman

Einführung in die Theologie des Judentums

Di (14:00-16:00), Raum: 1.08.0.64, erste Veranstaltung: 16.10.2012

Prof. Dr. Reuven Firestone

A Hidden Revolution: The Transition from Biblical Religion to Rabbinic Judaism from the 2nd to the 6th Century

Mo (10:00-12:00), Raum: 1.11.1.22, erste Veranstaltung: 15.10.2012

Prof. Dr. Reuven Firestone

Holy War and Jihad in the Bible and in the Quran

Di (16:00-18:00), Raum: 1.08.0.64, erste Veranstaltung: 16.10.2012

PD Dr. Jascha Nemtsov

Die Juden in Russland - ihre Geschichte und ihre musikalische Kultur

Di (18:15-19:45) am Abraham Geiger Kolleg, erste Veranstaltung: 30.10.2012

Rabbiner Prof. Dr. Walter Jacob

Das moderne jüdische Verständnis der Bibel

18.10. (14:00-17:00), 19.10. (9:00-13:00), 25.10. (14:00-17:00), 26.10. (9:00-13:00), 28.10.
(10:00-17:00) am Abraham Geiger Kolleg

MA - Jüdische Studien

Prof. Dr. Reuven Firestone

Hermeneutical Methods in the Rabbinic Interpretation of the Holy Text

Di (14:00-16:00), Raum: 1.11.1.25, erste Veranstaltung: 16.10.2012

Prof. Dr. Rüdiger Liwak

Das Buch Jona in der Theologiegeschichte

Mo (14:00-16:00), Raum: 1.11.1.22, erste Veranstaltung: 15.10.2012

Prof. Dr. Admiel Kosman

Ethics and Moral Values in Jewish Stories

Di (16:00-18:00), Raum: 1.11.1.22, erste Veranstaltung: 16.10.2012

Prof. Dr. Admiel Kosman

Lektüre von halachischen Texten zu Familienleben und Lebenszyklus

Mi (12:00-14:00), Raum: 1.09.2.16, erste Veranstaltung: 17.10.2012

Prof. Dr. Admiel Kosman

Religious Modern Poetry in Hebrew and the traditional Religious Poem (Haredic) Circle

Mi (10:00-12:00), Raum: 1.11.1.22, erste Veranstaltung: 17.10.2012

Bettina Schwarz, MA

Qumran – Geschichte der Siedlung und der Schriftrollen vom Toten Meer nach archäologischem und textwissenschaftlichem Befund

Di (16:00-18:00), Raum: 1.09.1.14, erste Veranstaltung: 16.10.2012

Rabbinerin Ruth H. Sohn

Selected Readings in Hasidic Texts

Mo (10:00-12:00), Raum: 1.11.1.25, erste Veranstaltung: 15.10.2012